



Das Team der Firma Ziegler baut den Mikrobelaag im modernen Kaltverfahren ein.

Ruckzuck eine neue Strasse

Am Dienstagabend wurde auf dem Döttinger Strassenabschnitt zwischen Monti-Kreisel und Aarebrücke der Belag erneuert. Die Firma Ziegler hat dort einen Kaltmikrobelaag eingebaut.



Bereits eine Stunde nach Beginn der Arbeiten sind zwei Schichten eingebaut.

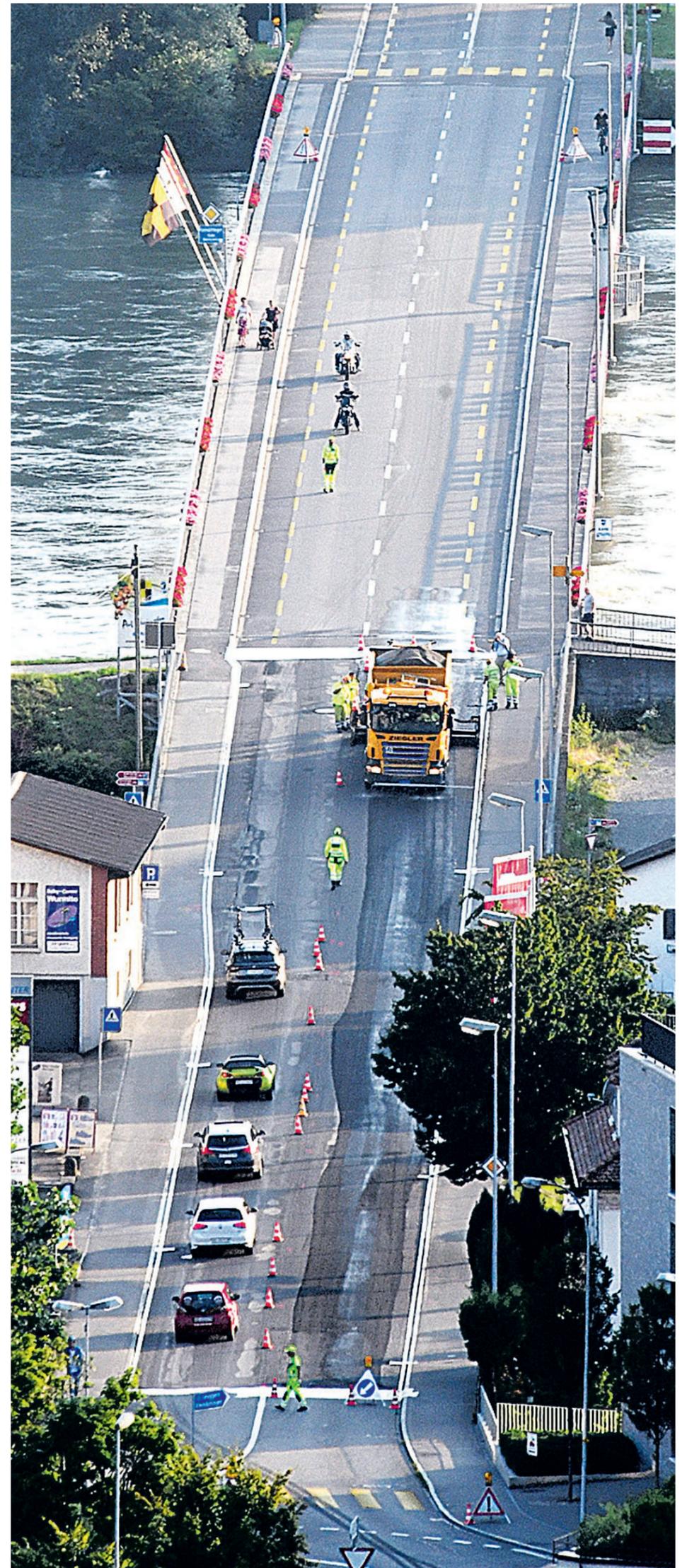
DÖTTINGEN (tf) – Es dürfte inzwischen fast jeder gemerkt haben: Das grösste Strassenbauprojekt in Döttingen wird derzeit auf der Hauptstrasse zwischen Ochsen-Kreisel und Restaurant Central umgesetzt. Die Kantonsstrasse wird umfassend saniert, gleichzeitig werden im Zusammenhang mit der Altersheim-Erweiterung und der Döttinger Zentrums-gestaltung die Plätze vor den verschiedenen Liegenschaften erneuert und neue Bushaltestellen geschaffen.

Dienstagabend, kurz nach 19.30 Uhr, verlagerte sich die Strassenbau-Action im Döttinger Zentrum allerdings für einige Stunden von der Baustelle vor dem Altersheim hin zum Kantonsstrassenabschnitt zwischen Monti-Kreisel und Aarebrücke. Dort wurde innert kürzester Zeit eine kleine Belagssanierung durchgezogen, die Anwohner und Fussgänger freuen wird. Seit Mittwochmorgen sind die tiefen Spurrinnen vor dem Otto's-Gebäude, die in vergangenen Monaten regelmässig zu Reklamationen geführt hatten, nämlich verschwunden. Gegen 50000 Franken haben Kanton und Gemeinde in diese Sofortmassnahme investiert. Der Betrag ist im Budget 2021 der Gemeinde Döttingen enthalten.

Kalt eingebauter Belag

Eigentlich hätte der Belag auf diesem Strassenabschnitt im Rahmen des Projekts «Erschliessung Austrasse 2. Etappe» erneuert werden sollen. Für dieses Projekt wurde 2018 einmal ein Betrag von rund 1,5 Millionen Franken genannt. Weil aber dieses Projekt, mit dem ideale Bedingungen geschaffen werden sollen für die Entwicklung und Erschliessung des Otto's-Areals und der Parzellen an der Austrasse, sich weiterhin verzögert, sahen sich Kanton und Gemeinde gezwungen eine Belagssanierung als «Übergangslösung» umzusetzen.

Den Auftrag umgesetzt hat die Firma Ziegler, die auf das Verlegen von Kaltmikrobelaagen spezialisiert ist und in diesem Feld zum schweizweit grössten Anbieter gehört. Die «Microsil»-Beläge, wie sie im Fachjargon heissen, werden nicht im Heissverfahren eingebaut, sondern im Kaltverfahren. Für den Einbau kommt ein Gemisch aus Bitumen, Zement, Sand, Wasser und Kies zum Einsatz und es wird in mehreren, immer feineren Schichten eingebaut. Am Dienstag wurde bereits tagsüber der alte Belag weggefräst, der Strassenabschnitt danach abgeklebt und kurz nach 19.30 Uhr begann der Einbau des neuen Belags. Der Verkehrsdienst stand im Einsatz. Um 20.30 Uhr waren die ersten zwei (gröberen) Schichten eingebaut, gegen 22.30 Uhr folgte ein dritter, feinerer Belag. Zuoberst kommt ein Flüsterbelag drauf.



Dienstag, kurz nach 19.30 Uhr, beginnt die Belagssanierung auf der Hauptstrasse zwischen Monti-Kreisel und Aarebrücke. Der Verkehr wird einspurig geführt.